

zum Jugendhilfeausschuss am 15.03.2018, TOP 6

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 28.02.2018

Az.

Zuständig: Christian Salberg, ☎ 08092 823 303

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**  
Jugendhilfeausschuss am 15.03.2018, Ö

## **Vorstellung und Zwischenbericht Jugendhilfeplanerin**

### **Sitzungsvorlage 2018/3087**

#### **I. Sachverhalt:**

Die Stelle der Jugendhilfeplanung ist seit dem 15.11.2016 mit der Wirtschafts- und Organisationssoziologin Frau Dr. Monika Wilken besetzt. Die Jugendhilfeplanung als Pflichtaufgabe nach § 80 SGB VIII wird derzeit mit einem Arbeitszeitumfang von 12 Wochenstunden ausgeübt. Eine Ausdehnung der Arbeitszeit auf 18 Wochenstunden ist vorgesehen.

Mit dem höchsten Jugendquotienten im bayerischen Vergleich und hohen Zuzugsquoten in fast allen Gemeinden wurde die Jugendhilfeplanung seitens der Abteilungsleitung zunächst mit dem Thema der Beplanung der Kinderkrippen- und Kindergartenplätze in den Kommunen betraut. Auf Basis der selbst erhobenen Zahlen für das hausinterne Bevölkerungsmodell (sog. „Hildesheimer Bevölkerungsmodell“) wurden für alle Gemeinden des Landkreises Prognoserechnungen zur allgemeinen Bevölkerungsentwicklung sowie zur konkreten Platzsituation erstellt und allen Bürgermeistern im Landkreis vorgestellt, was dazu führt, dass immer mehr Gemeinden für die Bedarfsplanung ihrer Kindertageseinrichtungen auf das fachliche Wissen und die Daten der Jugendhilfeplanung zurückgreifen. Die Jugendhilfeplanung versteht sich hier als Dienstleister für die Kommunen des Landkreises.

Mit ihrer fachlichen Expertise schafft die Jugendhilfeplanung die nötigen Voraussetzungen, damit die Kommunen den Ausbau der Kindertageseinrichtungen vorausschauend und bedarfsgerecht betreiben können und trägt dazu bei, den im § 24 SGB VIII normierten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt sicherzustellen.

Intern lag der Schwerpunkt im ersten Jahr auf einer intensiven Hospitation in allen Teams der Abteilung Jugend, Familie und Demografie, um die verschiedenen Aufgabenstellungen, Arbeitsweisen und Schnittstellen zu erkunden und damit die Möglichkeit zu eröffnen, durch interne Auswertungs- und Evaluationsprozesse das Jugendhilfeangebot im Landkreis Ebersberg weiter auszudifferenzieren und künftigen Strömungen und Entwicklungen anzupassen.

Durch die Teilnahme an der bayerischen Fachtagung der Jugendhilfeplanung, dem Netzwerktreffen der oberbayerischen Planer und an einer Fortbildung im Bereich Kindertagesstättenplanung konnte der fachliche Austausch, auch über die Grenzen des Landkreises Ebers-

berg hinaus, erweitert werden, weshalb Ebersberg auch Gastgeber des nächsten Netzwerktreffens der bayerischen Jugendhilfeplaner sein wird.

Aktuell beschäftigt sich die Jugendhilfeplanung mit der Datenerhebung zur Bevölkerungsentwicklung zum Stichtag 31.12.2017 und der Aktualisierung der Platzzahlen im Bereich U3, Ü3 und Ü6.

Der Vortrag dient der Information der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses; eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen.

**Auswirkung auf Haushalt:**

keine

**II. Beschlussvorschlag:**

gez.

Christian Salberg